

Necrologium Curiense Cod. D. S. 39 im Bischöflichen Archiv Chur. Eintrag in einer Zwischenschrift zwischen spätesten karolingischer Minuskel und gotischer Cursive. Vgl. auch *Necrol. Cur ad 1307*, Mai 20, unten.

Druck.

von Juvalt, Wolfgang, *Necrologium Curiense*, S. 96.
Mon. Germ. Hist., Neer. Germ. I., S. 640.

Literatur.

Nüscheler, *Die Gotteshäuser der Schweiz*, I. (1864), Bistum Chur, S. 46. Namentlich über das Patronatsrecht.

Mayer J. G., *Geschichte des Bistums Chur I.* (1907), S. 253: »... Die Pfründe St. Konrad besteht noch jetzt und befindet sich unter dem Patronatsrechte des jeweiligen Fürsten von Liechtenstein als Grafen von Vaduz«.

Kaiser-Büchel, *Chronik von Liechtenstein* (1923), S. 150.

58.

1283, Februar 1. oder 12.

Rudolf (von Richenstein), Abt zu Disentis, verkauft dem Freiherrn Heinrich von Wildenberg¹ den Zehnten zu Fellers.

Ueberlieferung.

Placidus Reimann, Abt zu Einsiedeln (1629—70), *Literae monasterii Desertinensis*, Abschrift von 1840 im Stiftsarchiv Einsiedeln.

Synopsis Disertinensis v. 1705—09: 1. Paris, Bibliothèque nationale cod. lat. 13934. 2. Disentiser Exemplar, heute im Bischöflichen Archiv Chur. 3. Moderne Abschrift des Pariser Exemplars von Castelmur im Bischöfl. Archiv Chur.

Veröffentlichungen.

Mohr, *Codex diplomaticus II*. No. 23 nach Reimann.

Derselbe, *Die Regesten der Benediktinerabtei Disentis* (1853). No. 70, nach der Synopsis.

Literatur.

A. Brackmann, *Helvetia Pontificia* (1927), S. 106, zur Ueberlieferung.

J. B. Büchel, *Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 2 (1902), S. 142 ff. über die Herren von Richenstein, S. 144 über Abt Rudolf von Disentis.

Iso Müller, *Disentiser Klostersgeschichte* (1942), S. 137 f. und 269.

¹ Burg in der Gemeinde Fellers, rom. Chischlatsch genannt. Die von Wildenberg hatten auch die Vogtei über Pfävers und die Burg Freudenberg bei Ragaz, die rom. Castellatsch hiess.